

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 45

Rubrik: Wochengedicht : Volksquälung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volksquälung

Von Ulrich Weber

Schon wieder will das Volk man zählen!
Schon wieder will das Volk man quälen
mit Fragebögen, ellenlang,
zu Frau, Beruf und Werdegang.
Wenn man erfährt, wo ich geboren,
bin ich so gut wie schon verloren!
Und wenn der Staat mein Alter weiss,
wird es natürlich sofort heiss!

Augustus liess die Völkerscharen
vor bald einmal zweitausend Jahren
auch einmal zählen. Und ein Paar,
das dann in Galiläa war,
kam brav per Esel in sehr langer,
mühsamer Reise (sie war schwanger),
er ging, sie ritt, höchst unbequem,
doch klagelos nach Bethlehem.

Warum heut' diese Widerstände?
Weil man wohl wieder Esel fände?